@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2008 *2804-1* **Unabhängig und absolut parteiisch** **Jahrgang 4, Ausgabe 5**

“Verbrecher” als Initiatoren der “Reformen” ?

Aus Hirnen, die nur Geld und das eigene Wohlergehen beinhalten, die in kriminellen Dimensionen denken, kann auch keine Gerechtigkeit bei der Formulierung von “Reformen” und Gesetzen kommen !? Der Namensgeber der Hartz-Gesetze, Peter Hartz, ist mit einem nur kleinen Urteilsspruch verurteilt worden. Dennoch, als kriminell durch die Justiz bestätigt. Es ist erschreckend, wie die selbst durch ehemals erkämpfte soziale Errungenschaften aus der “Arbeiterschaft” aufgestiegenen Genossen genau diese selbst benutzten Möglichkeiten den nachfolgenden Generationen verwehren. Bereits 1923 hat Kurt Tucholsky mit seinen Gedicht “An einen Bonzen” diesen wohl in der Natur einiger Menschen liegenden Charakter-Missstand thematisiert. (Siehe @lptraum Seite 6) Exkanzler Schröder und weitere verbonzte Charaktere haben für sich persönlich ausgesorgt, was schert sie das Volk, das von ihnen mit ihren “Reform”-Gesetzen ins Elend geworfen wird. Die Hartz-Gesetze, mit heißer Nadel gestrickt, zum Jahresbeginn 2005 durchgepeitscht, haben derartig viele Mängel, dass mit Anrufung der Sozialgerichte täglich viele der Auswirkungen korrigiert werden müssen. Die Einrichtung von ARGEn in

BILD vom 25. März 2007

den Kommunen ist bereits vom Bundesverfassungsgericht als nicht verfassungskonform bestätigt worden. Es stellt sich immer mehr heraus, dass die Gesetzesmacher eher bei den eigenen Diäten großzügig und schnell arbeiten. Bei den Regelungen die das nackte Überleben großer Bevölkerungsgruppen behandeln, werden fast nur noch Verarmung und Entrechtung festgeschrieben. **Hartz IV ist ein von den Regierenden festgelegtes Verarmungsprogramm.** Minilöhne sind “gesellschaftsfähig” gemacht, Zuschüsse für Arbeitgeber die keine anständigen Löhne zahlen wollen, gestatten unsere so genannten Volksvertreter mit Griff in die Staatskassen. Verarmung und Entrechtung: Wer länger als 1 Jahr keinen Arbeitgeber gefunden hat, fällt unter die Regelung ALG2, gilt als bedürftig und muss vor Erhalt des Arbeitslosengeld II erst einmal seine Bedürftigkeit nachweisen. Er wird zum gläsernen Bürger gemacht, muss die Hosen runter lassen, alle Ersparnisse und auch angesparte Vorsorgeleistungen bis auf einen Minimalwert aufbrauchen. Auch Steuerrückzahlungen aus 2003, die u.a. durch einen Schwerbehinderungsfreibetrag etwas mehr als 500€ ausmachte und erst im Januar 2005 ausgezahlt wurde, durfte laut Richterbeschluss des SozG. Hannover vom 11.04.2008 vom JobCenter der Region einkassiert werden. Da seit dem 01.04.2008 massive Hürden im Sozialgesetz verankert wurden, ist heute jedes weitere Rechtsmittel ausgeschlossen, da die Prozesswertgrenze auf 750,-€ erhöht wurde. In Planung ist, dass Bedürftige, also Menschen ohne finanzielle Mittel, nur noch kostenpflichtig ihre Rechte wahren können. Ob es noch Prozesskostenhilfe geben wird, das entscheiden dann irgendwelche Rechtspfleger in den Ämtern, entscheiden bereits im Vorfeld, ob die KlageAussicht auf Erfolg hat. Wir erleben in Gerichten, dass Richter sich stur an Gesetzestexte “im Namen des Volkes” festklammern, obwohl sie himmelschreiendes Unrecht darstellen. **Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht !** (Alp)

Neues zum	Himmelfahrt fällt auf den 1. Mai	Fortsetzung Berufungs-Prozess
"Sozial-Tarif-Ticket”	**DGB am 1. Mai**	**"Offenes Mikrofon”**
Kundenbefragung im JobCenter	**Erwerbslosen-Redner**	**beim Landgericht Hannover.**
und Sozialdienst Stadt Hannover	**sind dabei !**	**Polizei hat Demo gefilmt**
siehe Seite 2	**siehe Seite 4**	**siehe Seite 5**

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010
Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.
MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !
www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de

Start zu Untersuchungen zum Sozialtarif in der Region Hannover ?

Im April 2008 sollten Untersuchungen des Marktforschungsinstitut e-mares zum Sozialtarif beginnen. Tatsächlich, @lptraum wurden Anfang bis Mitte April Aktivitäten von Beauftragten des Marktforschungsinstitutes in den JobCentern der Region gemeldet. Bei Besuchen in den JobCentern stellte sich abermals heraus, dass Behinderung journalistischer Tätigkeiten durch die Arbeitsagenturen weiterhin Alltag ist. Es gab, trotz Legitimation, kein Zugang der Redaktion zu den Plätzen, an denen die Befragungen stattfanden. Wieso darf eine öffentliche Behörde Auskunft zum öffentlichen Geschehen verweigern ? @lptraum konnte dennoch mit Betroffenen sprechen, die an dieser Befragung zum Sozialtarif teilnahmen, auch mit den befragenden Mitarbeitern von e-mares. Die Befragung würde mit über 200-500 Auskunftwilligen in den einzelnen JobCentern bzw. bei dem Sozialdienst der Stadt Hannover durchgeführt. Ein 2-seitiger Fragebogen zum augenblicklichen und auch zukünftigen Fahrverhalten mit der Vorgabe 20€ je Monatskarte wurde abgearbeitet, die Ergebnisse in einem Auswertungsbogen zusammengefasst. Die Befragung lief jeweils diskret und in freundlichem Ton ab. Zu Beginn der Fragen musste jeweils festgestellt werden, ob die befragte Person auch zum Kreise der Berechtigten zähle. Die einzige kritische Frage, bei der sich Befragte outen mussten, auch abweisend reagierten. Eigentlich unverständlich, da aus Sicht der Betroffenen die Umfrage durchaus zu einem guten Ziel, nämlich der Kostenermittlung zu einem Sozialtarif bei üstra/GVH führen sollen. Als suggestiv wurde die Frage empfunden, ob 20 € als Monatscard-Preis akzeptabel sei, da dieser Preis den Regelsatzanteil Mobilität übersteigt.

@lptraum bleibt kritisch. Auch der ehemalige britische Premierminister Winston Churchill tat kund, dass er nur der Statistik glauben schenke, die er auch selbst "gefälscht" habe.

Der im Koalitionsvertrag bekundete Wille der ROT/GRÜN-Regions-Fraktionen weist Zustimmung zu einem Sozialtarif aus. Der Ausgabe-Preis zum Sozialticket ist jedoch der Schlüssel, der eine Akzeptanz durch die Berechtigten und somit den Erfolg eines Sozialtarifes herstellt. In den Städten, in denen auch durch Vereinfachung des Verfahrens, eine Berechtigung zu prüfen akzeptiert, ist, ist mit Sozialtarifen eine win - win - Situation geschaffen. Die zu leistenden Zuschüsse der Stad Köln betrugen nicht, wie ursprünglich vermutet, 4,7 Millionen. Es wurden für 2007 mit Einführung des Sozialtarifes nur 1,17 Millionen Euro Zuschuss notwendig. Köln bietet neben einer Monatskarte auch einen Block mit 4 Fahrkarten zu einem Sozialtarif an. Der win-Effekt für die Verkehrsbetriebe: Steigerung der Beförderungszahl und auch mehr zahlende Fahrgäste sind auf die öffentlichen Transportmittel umgestiegen. Ein guter Nebeneffekt.

Her mit dem Sozialtarif, auch für Hannover und Region ! Der Ausgabepreis für eine Monatskarte sollte 15,- € nicht übersteigen, so die Forderung des Sozialbündnis Hannover. Unterschriften zu dieser Forderung werden am 1. Mai an den Erwerbslosenständes AK-Linden und beim ver.di-Zelt gesammelt. **(Alp)**

@lbert Einstein im Mai:
"Schämen sollten sich die Menschen, die sich gedankenlos der Wunder der Wissenschaft und Technik bedienen und nicht mehr davon geistig erfasst haben als die Kuh von der Botanik der Pflanzen, die sie mit Wohlbehagen frißt."
(Albert Einstein 1879-1955)

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines *SozialTickets* für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriepfarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender: UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

Kontakt: *SozialTicket*-Initiative Hannover, c/o KDA Industriepfarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum:

"ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31
@lptraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org*, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: *info@gegen-sozialabbau.de
@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

33 üstra-Prüfer + 28 protecService-Prüfer: Schwarzfahren? - Nein Danke!

Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0

Zu Risiken und Nebenwirkungen: **Erwerbsloseninitiativen befragen !**
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !

@lptraum-DB-Tipp: S-Bahn fährt ab Dezember bis Hildesheim

Zur Weltausstellung Expo wurde das S-Bahn-System 2000 im Raum Hannover eingeführt - mit Erfolg. Jetzt soll das Netz ausgebaut werden. Ab dem Fahrplanwechsel 2008/2009 im Dezember *(ÖPNV-Fahrpreiserhöhungen und Einführung des SozialTickets)* fahren die S-Bahnen dann bis nach Hildesheim. Die Stadt südöstlich von Hannover soll mit zwei S-Bahn-Linien über Sarstedt und über Lehrte angebunden werden. In den nächsten Wochen beginnen die Umbaumaßnahmen. Ab Juni rollen neue 13 Fahrzeuge an. Mit der Erweiterung des S-Bahn-Systems im Raum Hannover werden auch die Stationen entlang der Strecken bis nach Hildesheim mit neuen Bahnsteigen "fit gemacht". Der erste Spatenstich ist für den 14. Mai in Sehnde vorgesehen. Er gilt als symbolischer Baubeginn für alle Stationen.

Am 13. Dezember, das ist der Samstag vor dem Fahrplanwechsel 2008/2009, wird in Hildesheim groß gefeiert. Alle Stationen sollen an diesem Tag fertiggestellt sein. 13 neue Fahrzeuge der Baureihe ET 425.5 werden auf den Strecken unterwegs sein. Gefördert werden sie hundertprozentig durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG). Ab Juni wird wöchentlich ein neues Fahrzeug (1 S-Bahn wiegt ca. 113 Tonnen und hat ca. 3.000 PS) aus dem Werk in Hannover-Leinhausen (existiert seit 1878) rollen, so dass bis zum Fahrplanwechsel alle neuen Fahrzeuge am Start sein werden. *(Quelle: Takt)* Infos: www.bahn.de/niedersachsen **(ErSt)**

Ein-Euro-Berichterstattung und die Medien in Hannover

Kaum war es gelungen, im Hannoverschen Wochenblatt (Madsack) einen Bericht zu 1-€-Jobs zu platzieren, "schlug das Imperium" zurück.
Die seit Jahren den Medien angebotenen Dokumentationen zu grenzwertigem Gebrauch der Arbeitskraft Betroffener und den üppig fließenden Fördermitteln der JobCenter an Maßnahmeträger wurden bisher kaum beachtet. Als dann endlich im Madsack-Wochenblätt ein kleiner Artikel zu den Missständen im städtischen Stützpunkt Hölderlinstraße erschien, war das Erstaunen groß. In der Regel kann man fast nur im **@lptraum** Informationen zur Ausbeutung der mit dem Zwangsmittel des Leistungsentzug in 1-€-Jobs gedrängten Menschen lesen. Prompt erschien Tage später in Nr. 16 ein Artikel, der anhand eines Einzelfalles (mit Foto) einen auch noch behinderten Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt als eine glücklich in eine sinnvolle Tätigkeit gebrachte Person zeigte. Glücklich und mit endlich einer sinnvollen, den Tagesablauf der arbeitslosen Menschen strukturierenden Arbeitsgelegenheiten, diese Ballade wird immer wieder vorgebetet, während in der Praxis über 600 Betroffene recht spaßfrei in Hölderlinstraße bzw. auf den Baustellen unter Androhung von Repressionen schuften müssen, dabei Arbeiten verrichten, die überdies dem freien Arbeitsmarkt entzogen sind. Davon soll keiner berichten. Es würden sogar Unterschriften zu Erklärungen abgefordert, wonach über die 1-€-Tätigkeiten nicht gesprochen werden dürfe, so die Aussage einiger Informanten aus dieser Einrichtung. Auch bei ***Arbeed*** in Vahrenwald, so eine weitere Info, würde mit 1-€-Jobbern echte Produktion gefahren, Geld gemacht. Auch der angeschlossene Kunst- und Schaumstoffe-Betrieb Kretschmer in der Büttnerstraße erhält kostenfrei Arbeitskräfte, die zu akkordähnlichen Bedingungen *"wieder das Mallochen beigebracht bekommen"*. Die Informanten haben Angst vor Repressionen, geben nur zögerlich diese Informationen preis. Auch die Bundesagentur für Arbeit und die Job-Center der Region betrachten Pressearbeit als eine Einbahnstraße. Freie Berichterstattung aus den Job-Centern ? Da handelt die Pressesprecherin Stefanie Heldermann ganz im Sinne der Hartz-Gesetze-Erfinder, wirkt informationsblockierend als deren Ausführungsgehilfin. Eine kritische Berichterstattung, Öffentlichkeit des Handelns dieser Behörden, ist unerwünscht. Dabei sind nach dem Pressegesetz öffentliche Organe ausdrücklich zu Auskünften verpflichtet. **@lptraum** durfte z.B. nicht einmal offiziell mit den Interviewern von ***e-mares*** reden, die in den JobCentern harmlose Fragen zum geplanten Sozialtarif stellten. Der Text in der letzten Ausgabe des **@lptraum** zu ***fairKauf*** in der Limburgstraße hatte insoweit eine positive Wirkung, dass ein Gespräch mit dem Vorstandsmitglied des Sozial-Kaufhaus, Herrn Fahlbusch, in der **Asphalt**-Redaktion stattfand. In der Juni-Ausgabe wird **Asphalt** die Ergebnisse veröffentlichen. **(Alp)**

Vorsicht Kamera! Einkaufen bei LiDL? - Lass ich Doch Lieber... *(Spion & Spion)*

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. MaterialSammlerInnen gesucht !

Greift zu eurer spitzen Feder ! Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Jeden 3. Dienstag im Monat 18.03-19.00 Uhr stellen wir als Redaktion "Politbüro" Öffentlichkeit auch im Bürgerfunk her. **(Alp)**

alptraum@radioflora.de

radio flora
Hannovers Lokalradio
UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

Der 1. Mai - ist er immer noch ein Arbeiter-Kampftag ?

Im Jahre 2005 erreichten die im ver.di-Erwerbslosenausschuss organisierten KollegInnen erstmalig das Privileg, auf der Kundgebung des DGB neben Hauptrednern wie Hannovers Oberbürgermeister oder SPD-Staatssekretären auch mit einem eigenem Redner auf der Tribüne am Klagesmarkt präsent zu sein. Jens Schaper, Winfried Hadasch, Michael Mitzig, und in diesem Jahr Michael Boeken vom Arbeitslosenkeis Linden, trugen bzw. tragen dazu bei, etablierte Themen in Frage zu stellen, neben den meist regierungsnahen und somit oft erwerbslosenfeindlichen RednerInnen aus Politik und Gewerkschaften auch kritische Töne von Erwerbslosen zur Agenda 2010 den Kollegen zum 1. Mai zu Gehör zu bringen. Wer kann das besser, als die Betroffenen selbst. Bezeichnend für die vom DGB üblichen, bevorzugt eingeladenen Redner ist, dass z.B. 2005 der OB dem Erwerbslosenvertreter auf der Tribüne zuflüsterte, dass er durchaus noch einmal ans Mikrofon gehen würde, falls ihm die Rede missfallen würde. Der große Applaus zum Vortrag vor 8000 interessierten KollegInnen zeigte, dass der Redner der Erwerbslosen die richtigen Punkte herausstellte, um Solidarität und Kampfwillen gegen Hartz IV und Agenda herzustellen. Als studierter, jedoch erwerbsloser Politologe stellte auch 2006 ein Erwerbsloser die Zusammenhänge zum Verarmungs-Programm Hartz IV dar. Erst heute greifen auch die Medien das Thema Armut und das Schwinden der so genannten Mittelschicht fest. Als erwerbsloser Handwerksmeister konnte auch der Redner 2007 das Publikum mitreißen. Im Jahre 2008 ist ein Redner für die Erwerbslosen gefunden, der durchaus auch literarische Elemente zum Vortrag bringen möchte. Kämpferische Töne und Hinweise auf verfehlte Politik darf dabei nicht fehlen, dafür sorgt eine Abstimmung der Redeinhalte mit den erwerbslosen KollegInnen im AK.Linden sowie bei den ver.di-ELOs sowie IG-Metallern. Wichtig ist, dass der jeweilige Redner, Rednerinnen waren nicht gefunden, auch authentisch das Anliegen der Erwerbslosen vorträgt. Queruleien innerhalb der Erwerbslosengruppen sind nicht zuträglich, überhaupt einen ELO-Redner durchzusetzen. Die begonnene Tradition, Erwerbslose bei der 1.Mai-Kundgebung als Redner zuzulassen, ist für einige Hardliner in den Gewerkschaftsreihen noch kein ausreichender Grund, neben der überwiegend vertretenen SPD/GRÜNEN-Meinung auch mögliche Kritiker dieser Politik auf der Tribüne zu zu lassen. Es gibt durchaus Behinderung von Erwerbslosenarbeit in den Gewerkschaften. Diese Konflikte sollten intern geklärt werden, können nicht zum 1. Mai bei einer Solidaritätskundgebung Hauptthema sein. In diesem Jahr wird es der DGB sowieso schwer haben, aufgrund des Himmelfahrt-Tages und Kulturveranstaltungen am Rathaus ausreichend Menschen zu mobilisieren. Um 10.00 Uhr sind ab FZH-Linden, FZH-Vahrenwald und Lister Platz wie jedes Jahr die Abmärsche zum Kundgebungsort Klagesmarkt eingeplant. Wer es möchte, kann sich in diese Züge einreihen. Die organisierten Erwerbslosen treffen sich traditionell am Freizeitheim Linden, bieten am/im ver.di-Zelt Klagesmarkt Anlaufpunkt. **(Alp)**

Sozialausschuss des Rates der Stadt Hannover & Hannover-Aktiv-Pass

Am 21.04.2008 fand im Rathaus eine Expertenanhörung zu Sozialpässen statt. Gäste aus Oldenburg, Köln und Stuttgart erklärten die jeweils erfolgreiche Einführung bzw. Weiterentwicklung von Berechtigungskarten für die Geringverdiener in ihren Städten.

Erstaunlich, wie unverkrampft in den anderen Städten das Thema behandelt wird. Laut Expertenaussagen sind Einsparungen im Millionenbereich an Verwaltungskosten schon dadurch gegeben, dass ein Teil des Berechtigtenkreises automatisch und unaufgefordert die Pässe zugesandt bekommen, die Ausgabe ansonsten ohne schwerwiegende Belastung durch die Bürgerämter und per Brief angefordert werden können. Das funktioniert, ohne die in Hannover immer noch ausgefochtenen Neid-Diskussionen. Sozialpässe sind in den anderen Städten absolut erfolgreich, kosten die Verwaltung erheblich weniger, als ständig behauptet wird. Unbeeindruckt von der Expertenanhörung weiter in der Tagesordnung: Ablehnung Antrag auf Enegie-Sozialtarife bei enercity. **(Alp)**

Aktueller Armutsbericht: 28% Betroffene in Deutschland (23% im Vorjahr)

Fiese Tricks von Polizei und Justiz ? Fortsetzung im Landgericht ?

Das nebenstehende Foto beweist die Beschnüffelung der Montagsdemo durch einen Polizeifotografen. Die Staatsanwaltschaft Hannover, ebenso die Polizei-Einsatzleitung, beteuerten bei den bisherigen Gerichtsprozessen, zum Mikrofoneinsatz am 05.02.2007 nichts von einer Video-Überwachung zu wissen. Die Verteidigung wollte die Filmaufnahmen als Beweismittel verwendet wissen, da durch diese Aufnahmen im Nach herein leicht die Anzahl der bei der Demo anwesenden Personen gezählt werden könne. Eigentlich hätte die Staatsanwaltschaft auch eigene Ermittlungen anstellen müssen, die z.B. zu Gunsten der Beschuldigten die Rechtmäßigkeit des Mikrofoneinsatzes belegen kann, ob die von den Demonstranten geforderte Zählung ein Mehr von 50 Personen ergab. Damit steht und fällt die Rechtmäßigkeit des Polizeieinsatzes Das

Polizeifotograf filmt Montagsdemo

Thema "Rechtmäßigkeit des Einsatzes" ist bisher in allen Prozessen nicht nur nicht ausreichend beachtet worden, sondern von den Richtern einfach nur weggewischt worden. Wenn die Beschlagnahme der Verstärkeranlage und der rüde Einsatz zu dieser Aktion erfolgt ist, obwohl zweifelsfrei die Auflage "mehr als 50 Teilnehmer anwesend" erfüllt war, so waren alle Handlungen der Polizei ohne Rechtsgrundlage und somit Unrecht. Die Bilder könnten, falls Details sichtbar würden, auch die von der Polizei behaupteten Widerstandshandlungen entkräften, belegen, Rechtsklarheit schaffen. Da die Anwältin erkrankte, die Schöffen Urlaub nehmen, wurde abermals vertagt. Prozessfortsetzungstermin unbekannt. Die Prozesse kosten (viel) Geld. **(Alp)**

Spendenkonto Wiebke Koepsell
Konto Nr. 185 164 503
Postbank BLZ 370 100 50

@lptraum-Tipp: Stadtteilflohmarkt Linden

Ramsch, Trödel, Kitsch und Schnäppchen - Manchmal fragt man sich: Wohin mit den alten Sachen? Hosenspangen, Gartenkrallen, Kinderroller und anderes liegen schon lange herum und werden nichtmehrgebraucht. Meistens ist etwas dabei, das andere gerade jetzt Hände ringend suchen. Aber so ein Flohmarkt ist, wie erfahrene Kunden und Händler wissen, nicht nur aus kommerziellen und praktischen Gründen interessant. Viele kommen auch "nur" zum Gucken, Fachsimpeln, Feilschen und Tauschen - um dann doch noch dieses oder jenes Relikt aus vergangenen Zeiten abzustauben. Ab Mai jeden Sonntag im Monat. Ort: **Faust e.V.** Freigelände, Einlass: 10 Uhr / Beginn: 11 Uhr, Eintritt: frei - Infos: www.faustev.de **(Alp)**

Bundessozialgericht Kassel: Klage wegen 3,45 €uro ?

Die Zuzahlung bei Arzneimitteln für Hartz-IV-Empfänger sei zumutbar... 3,45 €uro sind eine so kleine Summe, dass für viele Menschen schon das Wort Summe eine Übertreibung darstellt. Für jemanden, der von 347 €uro imMonat lebenmuss, ist das anders.

Das Bundessozialgericht macht seinem Namen neuerdings wenig Ehre. Vor kurzem hat es älteren Langzeitarbeitslosen zugemutet, dass sie erst ihre Lebensversicherungen zu Geld machen müssen, bevor sie Arbeitslosengeld II kriegen. Und soeben hat das Gericht in Kassel entschieden, dass ein chronisch kranker Langzeitarbeitsloser von den 345 €uro Grundsicherung, die er im Monat erhält, noch gut einen kleinen Zuschuss *(1 v.H. der Bruttoeinnahmen)* für seine Arzneimittel *(siehe auch @lptraum 09+10/05, 07/07, 02/08))* bezahlen könne - 3,45 €uro im Monat, also 41,40 €uro im Jahr.

3,45 €uro. - Ist so ein Betrag wirklich der Rede und der Klage wert? Es handelt sich um eine so kleine Summe, dass für viele Menschen schon das Wort Summe eine Übertreibung darstellt. Indes: Für jemanden, der von 345 €uro im Monat leben muss, ist das anders. *(mittlerweile sind es 347 €; ab 1. Juli 2008 dann 1,1 Prozent mehr: 351 €).* Er soll damit seinen gesamten Lebensunterhalt abdekken; Sonderleistungen für einen Wintermantel oder zur Reparatur der kaputten Waschmaschine, wie es sie zu Sozialhilfe-Zeiten gab, gibt es nicht mehr. Das alles (außer derMiete) sei ja, so heißt es, in die Grundsicherung schon eingerechnet. Man muss wissen, dass die Bedarfsberechnung, die dieser Grundsicherung zugrunde liegt, auf den Preisen von 1998 basiert; die Preise für Grundnahrungsmittel sind bekanntlich seit damals kräftig gestiegen *(EU-Inflationsrate z.Zt. bei 3,6 %)*. Schon bei Einführung des Arbeitslosengeldes II (ALG II) im Jahr 2005 war also dessen Berechnungsgrundlage fragwürdig. Die Richter tun trotzdem so, als sei das Existenzminimum eine Ziehharmonika. Sie tun also so, als sei im Arbeitslosengeld II noch Musik und Spielraum drin; das Geld reiche erstens fürs Leben und zweitens für Zuzahlungen. Man sähe dazu gern, im Rahmen einer Beweisaufnahme, einen längeren Selbstversuch der BSG-Richter. *(Quelle: SZ vom 23.04.2008*

BSG Kassel (Az.: B 1 KR 10/07 R)
Entscheidung vom 22.04.2008
Infos: www.bsg.bund.de **(ErSt**

Hartz-IV-Regelsatzerhöhung ab 1.7.2008 um 1,1 Prozent auf ca. 351,- €uro

68er-@lptraum-Lesetipp im Mai: "ACHTUNDSECHZIG"

Der hannoversche Philosoph und Soziologe **Oskar Negt** gilt als wissenschaftlicher Mentor der 68er-Bewegung. Als authentischer Zeitzeuge und scharfer Analytiker legte er 1995 sein Buch **"Achtundsechzig"** vor, das jetzt in einer Neuauflage mit einem Vorwort aus heutiger Sicht wieder erschienen ist. Lebendige Darstellungen des Zeitgeschehens vor vierzig Jahren sind für den Autor Grundlage zur hinter- und untergründigen Analyse der 68er und ihre Folgen. Negts Buch ist noch immer aktuell - nein, viel mehr: Es ist zum Klassiker geworden. Oskar Negt sucht geduldig nach den verzweigten Wirkungen von 1968, folgt den Spuren der politischen Intellektuellen und ihren Antriebskräften. Als Begleiter der 68er-Protestbewegung bewahrt er die nötige Distanz, aus der heraus er sie zugleich kritisch befragt und leidenschaftlich verteidigt. Nach 31 Jahren als Professor für Soziologie beendete Oskar Negt *(Wozu noch Gewerkschaften?)* seine amtliche Lehrtätigkeit an der Leibniz-Universität Hannover. Im Juli 2002 hielt er seine Abschlussvorlesung auf dem Conti-Campus. In der Stadt Hannover wurde er vor allem als Mitbegründer der Glocksee-Schule bekannt, einer der wenigen Alternativschulen, die die Bundesrepublik hervorgebracht hat. Prof. Oskar Negt: **Achtundsechzig - Politische Intellektuelle und die Macht**, Steidl-Verlag Göttingen, März 2008, 416 Seiten, 15 €
ISBN: 978-3-88243-299-2
Infos: www.steidl.de **(ErSt)**

Damals vor 85 Jahren, ... Agenda 2010 bereits anno 1923:

"An einen Bonzen" von Kurt Tucholsky (1890-1935) an die politischen Urgroßväter der Agenda-2010-Herren Schröder, Müntefering, Scholz, Beck usw.

Einmal waren wir beide gleich.
Beide: Proleten im deutschen Kaiserreich.
Beide in derselben Luft,
beide in gleicher verschwitzter Kluft;
dieselbe Werkstatt - derselbe Lohn -
derselbe Meister - dieselbe Fron -
beide dasselbe elende Küchenloch ...
Genosse, erinnerst du dich noch?

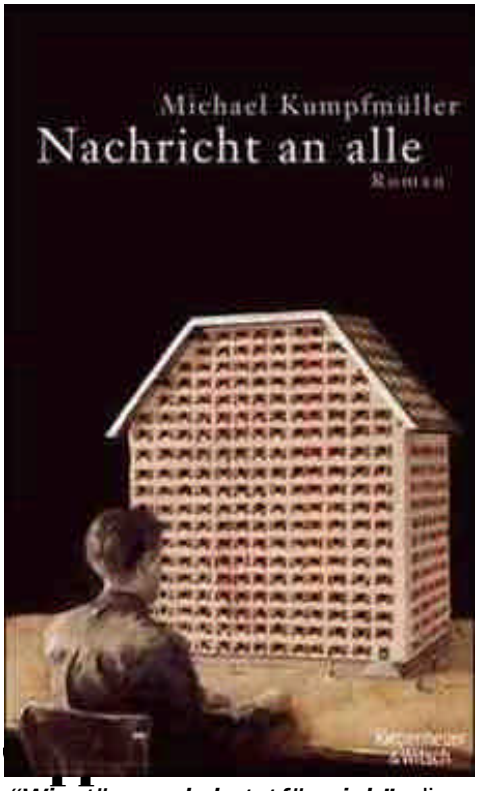
Aber du, Genosse, warst flinker als ich.
Dich drehen - das konntest du meisterlich.
Wir mußten leiden, ohne zu klagen,
aber du - du konntest es sagen.
Kanntest die Bücher und die Broschüren,
wußtest besser die Feder zu führen.
Treue um Treue - wir glaubten dir doch!
Genosse, erinnerst du dich noch?

Heute ist das alles vergangen.
Man kann nur durchs Vorzimmer zu dir gelangen.
Du rauchst nach Tisch die dicken Zigarren,
du lachst über Straßenhetzer und Narren.
Weißt nichts mehr von alten Kameraden,
wirst aber überall eingeladen.
Du zuckst die Achseln beim Hennessy
und vertrittst die deutsche Sozialdemokratie.
Du hast mit der Welt deinen Frieden gemacht.
Hörst du nicht manchmal in dunkler Nacht
eine leise Stimme, die mahnend spricht:
"Genosse, schämst du dich nicht -?"

(Quelle: Die Weltbühne, 06.09.1923, Nr. 36)

Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptraum

@lptraum-SMS im Mai: » Nachricht an alle «



"Wir stürzen ab, betet fürmich" - diese SMS erhält ein Vater von seiner Tochter mitten in der Nacht, in einem Hotelzimmer in Nordamerika. Was wie ein grausamer Scherz klingt, erweist sich als der modernste aller Alpträume: Selbst aus todgeweihten Flugzeugen können wir noch Nachrichten empfangen - Nachrichten an alle.

Mit diesem Donnerschlag beginnt der neue Roman von Michael Kumpfmüller *(Durst, Hampels Fluchten),* der die Politik zurück in die deutsche Literatur bringt. Denn der Vater, der diese Nachricht bekommt, ist Innenminister eines europäischen Landes, das gerade in eine schwere Krise stürzt. Streiks, soziale Unruhen und diffuse terroristische Bedrohungen lassen Minister Selden *(eine Mischung zwischen Ex-Kanzler Gerhard Schröder und Ex-Innenminister Otto Schily)* keine Zeit für Trauer...

In **"Nachricht an alle"** treibt Michael Kumpfmüller eine Sonde durch die Schichten unserer westlichen Demokratien. Nicht nur Seldens private und politische Konflikte interessieren ihn, sondern die monströsen Mechanismen innerer Sicherheit, die gegenseitige Durchdringung von privater und öffentlicher Sphäre. Dazu gehört auch das dröhnende Räsonnement von Medien und Experten sowie Volkes Stimme, das als Hintergrundrauschen den politischen Diskurs begleitet und aushöhlt.

Kumpfmüller gelingt ein flirrendes Gegenwartsporträt der Gleichzeitigkeiten: Während in den klimatisierten Büros der Eliten Entscheidungen getroffen werden, beginnt sich unten in den Großstadtschluchten, an den heißen Rändern der Gesellschaft, eine Gruppe von Menschen zu regen, die auf den großen Schlag wartet.

So kenntnisreich, packend und klug ist in der deutschen Literatur lange nicht über Politik und Gesellschaft geschrieben worden. Mit diesem groß angelegten, sprachlich fein gearbeiteten und vielstimmigen Roman erweist sich Michael Kumpfmüller *(Alfred-Döblin-Preis 2007)* als bedeutender Romancier unserer Zeit *"Sehr spannend ! Kumpfmüller weiß, wie Politiker leben." (Elke Heidenreich).*

Kiepenheuer & Witsch, Februar 2008,
ISBN: 978-3-462-03967-2
352 Seiten, 19,95 €uro.
Infos: www.kiwi-verlag.de **(ErSt)**

@lptraum-Datenspeicherung im Mai: - Geldspeicherung NONSTOP

Nachdem der Chaos Computer Club Berlin (CCCB) in seiner Zeitschrift *"Die Datenschleuder"* den Fingerabdruck von Anti-Terror-Innenminister Wolfgang Schäuble im März 2008 veröffentlicht hat, hier exklusive auch für unsere Leser die kompletten (!) Fingerabdrücke des @lptraum-Teams.

5,1 Millionen Euro kassierte 2007 im Durchschnitt jeder Vorstandsvorsitzende eines DAX-Konzerns.
Soviel wie rund 150 Beschäftigte in einem Jahr verdienen.
Josef Ackermann kommt auf 27 Euro pro Minute selbst im Schlaf!
Quelle: ver.di Wirtschaftspolitik 09/2008

Doc Sommers Fazit nach fünf Jahren Agenda 2010:
"Wer immer noch stolz ist auf die Agenda 2010, verdrängt die Realität in Deutschland."
(DGB-Vorsitzender Michael Sommer zu Ex-Kanzler Schröders Agenda 2010)

"Die wahren Revolutionäre sind die entschiedenen Reformer."
(Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste, zitiert Professor Oskar Negt)

Es gilt nicht mehr der Satz "Jeder ist seines Glückes Schmied", sondern der Schlag kann jeden treffen.
(Heiner Geißler, ehemaliger CDU-Generalsekretär, sieht in Hartz IV einen Verstoß gegen die Menschenwürde

enercity-Stadtwerke-Bilanz 2007: 110,4 Millionen €uro Gewinn...

(K)ein enercity-Aprilscherz: Gas 7,1 % und Strom 8,8 % ab 1. April teurer !

Heraus zum 1. Mai: "Gute Arbeit muss drin sein" Klagesmarkt Hannover

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

TUI-Chef M. Frenzel: Gehaltserhöhung um 124 % auf 4,48 Millionen €uro...

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2008 | **Unabhängig und absolut parteiisch** | **Jahrgang 4, Ausgabe 4**

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:

Montags - Demo - Hannover
Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Grupenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"
Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosen-ausschuss Region Hannover
Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus
Mittwochs ab 16.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,
30167 Hannover-Nordstadt, Tel. 0173-7865348
in Zusammenarbeit mit **"querkunst hannover"**
E-Mail: wulf.huehn@querkunst-hannover.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden
Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

***... und im Anschluss in's* "Café Net(t)"**
Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie10+700)

Offener Abend bürgerinitiative gartenhaus
Freitags ab 20.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,
30167 Hannover-Nordstadt,

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"
E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's ! **Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen !** Jetzt reicht's !
AGENDA 2010 KIPPEN
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum-Termine im Mai 2008:

+++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++

Donnerstag, 1.Mai2008,11.00Uhr: Tag der Arbeit
DGB-Kundgebung Klagesmarkt: "Gute Arbeit muss drin sein"
*(Treffs für Aufmärsche **9.30 Uhr**)* **Lister Platz:** ver.di, **FZH Linden:** IG Metall, GEW und NGG, **FZH Vahrenwald:** IG BCE und IG BAU
Anno 1.Mai2005: *Erstmalig sprach vor drei Jahren ein Erwerbsloser von der Redner-Tribüne zu 8.000 Teilnehmern auf dem Klagesmarkt !*

"Internationales Maifest" für Groß & Klein ab 12.00 Uhr:
Informationen, Kultur, Spaß und Genuss ***auf dem Klagesmarkt...***
"1.-Mai-Fest" ab 14.00 Uhr auf dem FAUST-Gelände *(Linden)*
"1. Mai Open Air" ab 14.00 Uhr im Musiktheater Bad *(5 €uro)*
"1.-Mai-Fest" ab 14.00 Uhr im Gartenhaus am Judenkirchhof

Sonntag, 4. Mai 2008, ab 9.00 Uhr: TUlfly Marathon
Schüler-Staffelmarathon Hannover [Organisationsgebühr 7,- €]
Start & Ziel: Friedrichswall vor dem Neuen Rathaus, Tel.: 812014

Montagsdemo, 5. Mai 2008, ab 18.00 Uhr: Berlin...
5 Jahre "Berliner Bündnis Montagsdemo gegen Sozialabbau"
Jeden 1. Montag im Monat in Berlin: Alexanderplatz, Weltzeituhr
Montags in Leipzig: Nikolaikirchhof, Demo zum Neuen Rathaus
Jeden Montag in Hannover: 18.00 Uhr, Schiller-Denkmal (C&A)

Dienstag, 6. Mai 2008, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr:
After-Work-Bildung 2oo8 ***Was tun, wenn ein Pflegefall eintritt?***
Vereinbarkeit von Beruf und Familie - Telefon 0511-12400416
Ort: ver.di-Höfe, Rotation, Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Dienstag, 6. Mai 2008, 20.00 Uhr: "Austreten!"
Lindemann & Stroganow gehen in den Clinch... [Eintritt: 8,- €]
Kersten Flenter & Hans-Jörg Hennecke: ***Tritt ein, wenn Du Lindener bist !***
TAK Die Kaberett-Bühne, Am Küchengarten 3-5, 30449 Hannover

Damals vor 32 Jahren, ... anno 9. Mai 1976: RAF
Die RAF-Top-Terroristin Ulrike Meinhof erhängt sich ihrer Zelle in der Haftanstalt Stuttgart-Stammheim. - Sie wurde am 15. Juni 1972 in Hannover-Langenhagen verhaftet...

Damals vor 126 Jahren, ... anno 15. Mai 1882:
Der Reichstag berät die Einführung einer obligatorischen Kranken-versicherung. Die Beiträge sollen zu zwei Dritteln von den Arbeitern und zu einem Drittel von den Unternehmern bezahlt werden...

Samstag, 17. Mai 2008, 10 Uhr bis 16 Uhr: KIBIS
22. Hannoverscher Selbsthilfetag am Kröpke Tel.: 66 65 67
Infos, Kontakt, Musik, Unterhaltung: www.kibis-hannover.de

Freitag, 23. Mai 2008, Bundesversammlung Berlin:
Wahl des nächsten Bundespräsidenten: "Fünf Jahre sind genug."

Montag, 26. Mai 2008, von 9 Uhr bis 18 Uhr: Hbf
Jeden Montag: ***Der Grüne Wochenmarkt*** - Ernst-August-Platz

Donnerstag, 29. Mai 2008, "1-€uro-Job-@gentur"
Verkündung der monatlichen @rbeitslosenzahlen für **Mai 2008**
JobCenter Region Hannover - Infos: www.pub.arbeitsamt.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern monatlich 4,63 €uro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !
Der "Mobilitätsanteil" beträgt 14,06 €uro für BG-Vorstände.

@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben